

Ad-hoc-Mitteilung nach Art. 17 MAR (AM 2017-1)

Seite 1 von 2

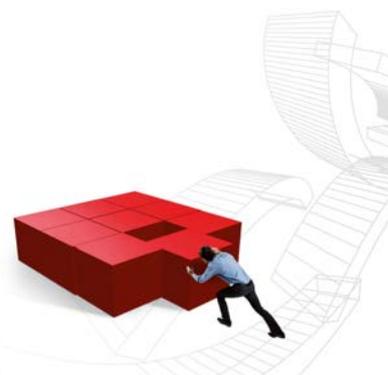
Lichtenau, 28. Juni 2017

LS telcom AG reduziert Umsatz- und Ergebniserwartung für das Geschäftsjahr 2016/2017

Lichtenau, 28.06.2017 – Die LS telcom AG sieht sich mit Unsicherheiten bei der Planung der Geschäftsaussichten für das laufende Geschäftsjahr konfrontiert und reduziert entsprechend die Umsatz- und Ergebniserwartung für das Geschäftsjahr 2016/2017.

Der Vorstand des LS telcom Konzerns teilt mit, dass die LS telcom Firmengruppe in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres einen Umsatz von EUR 14,0 Mio. (i. V. EUR 14,5 Mio.), ein negatives Betriebsergebnis (EBIT) von TEUR -1.453 (i. V. TEUR -495) und ein Konzern-Periodenergebnis nach Minderheitenanteilen von TEUR -1.523 (i. V. TEUR -588) erwirtschaftet hat. Der derzeit im Konzern vertraglich insgesamt gesicherte Auftragsbestand beträgt EUR 31,3 Mio. (i. V. EUR 34,8 Mio.). Eine planmäßige Projektabwicklung angenommen, lassen sich aus dem garantierten Auftragsbestand in den verbleibenden zwei Quartalen des Geschäftsjahres noch Umsatzerlöse von EUR 16,1 Mio. (i. V. EUR 16,4 Mio.) erzielen.

Darüber hinaus hat LS telcom bereits Zuschläge von EUR 3,1 Mio. erhalten und befindet sich mit weiteren Kunden in abschließenden Vertragsverhandlungen über ein Volumen von insgesamt EUR 12,5 Mio. Neben diesen Auftragschancen stehen weitere Großprojekte zur Entscheidung an, wobei über den Zeitpunkt diesbezüglicher Zuschlagsentscheidungen und Beauftragungen, insbesondere unter Berücksichtigung der bereits erfahrenen Verzögerungen, Ungewissheit herrscht. Sollte wenigstens ein Teil dieser Projekte noch im laufenden Geschäftsjahr beauftragt werden, könnte dies die Geschäftsentwicklung maßgeblich positiv beeinflussen.



Ad-hoc-Mitteilung nach Art. 17 MAR (AM 2017-1)

Seite 2 von 2

Der Geschäftsverlauf für 2016/2017 wird in entscheidendem Maße davon abhängen, inwieweit sich der aktuelle Auftragsbestand plangemäß abwickeln lässt und wie zeitnah die anstehenden Vertragsverhandlungen zum Abschluss kommen und weitere positive Vergabeentscheidungen von unseren Kunden getroffen werden.

Wegen der gegebenen Unsicherheit durch weitere Vergabeverzögerungen und damit Umsatzverschiebungen in das nächste Geschäftsjahr reduziert der Vorstand seine Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr auf einen Umsatz von ca. EUR 31 Mio. und rechnet mit einem Verlust beim EBIT von EUR -1,4 Mio.

Der Vorstand betont, dass die hier beschriebene Unsicherheit auf der Zeitschiene nicht die mittel- und langfristigen positiven Perspektiven und Geschäftschancen des Konzerns schmälert, allerdings möglicherweise weiteres Wachstum und Geschäftserfolge verzögern könnte.

Journalistenkontakt: Katrin Bleich, + 49 7227 9535-600, IR@LStelcom.com

Zum LS telcom Konzern

Der LS telcom Konzern ist ein international führendes Software- und Dienstleistungsunternehmen im Bereich Telekommunikation und Spektrum-Management. Als Anbieter von integrierten Software- und Messtechnik-Systemlösungen und kompetenter Berater arbeitet LS telcom hauptsächlich für Regulierungsbehörden und Funknetzbetreiber. Für die rund 260 Mitarbeiter gehören damit Umstellungen auf digitalen Polizeifunk oder landesweite Neuplanungen zur Einführung des digitalen Fernsehens gleichermaßen zum Geschäft.

Das 1992 gegründete Unternehmen hat seinen Sitz im badischen Lichtenau. Weltweit ist es mit Tochtergesellschaften in Kanada, Südafrika, Frankreich, USA und in den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie mit Büros in Ungarn, China und im Oman präsent. Seit 2001 ist LS telcom als Aktiengesellschaft an den deutschen Wertpapierbörsen notiert. Noch heute stehen dem Konzern die Gründer vor.

Mehr Informationen unter www.LStelcom.com

